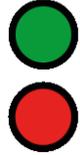


SIGNAL

BOX



2019



THEMEN

AUSBLICK TENDER

MITGLIEDER TERMINE
AUSBLICK AUF DAS
VEREINSJUBILÄUM

VEREINSLEBEN SPENDENAKTIONEN
STELLWARE

FEEDBACK VON FAMILIEN

JUGENDHILFE FLOHMARKT

STA-TION LOCK-O-MOTIVE

TEAMMITGLIEDER

AUFSICHTSRAT

KLAUSUR



Rundbrief des Stellwerk e.V.



Liebe Mitglieder, Freunde und Interessierte,

vielfältige, kraftvoll bereichernde Tropfen im Jahresfluss schenken unserer Arbeit als Stellwerk auch 2018 wieder diese besondere Ausstrahlung. Das ist Segen aus der Quelle des lebendigen Wassers.

Auch wir als Stellwerk sind herausgefordert von den aktuellen, langfristig verlaufenden revolutionären, gesellschaftlichen Entwicklungen (Megatrends). *Globalisierung* und dessen Auswirkungen auf (berufliche) Perspektiven insbesondere für die jungen Menschen, der *demographische Wandel* und dessen Auswirkungen auf Kinderarmut und Kinderversorgung als öffentliches Gut sowie die *Digitalisierung* und deren Auswirkungen auf Kommunikation, Wissen und Informationsüberflutung bei gleichzeitiger Reduzierung analoger Begegnungen (vgl. Bertelsmann Stiftung 2018). Sich diesen zu stellen und mit Haltung und Würde den uns anvertrauten Menschen inmitten dieser Veränderungen wohltuend zu begegnen, kann ein **- Lichtstrahl -** sein in diese Welt.

Wir wollen uns mit dem neuen Jahresthema: – **Lichtstrahlen – Menschen im Blick** – diesen Herausforderungen stellen und konkret lebensbejahend Menschen begegnen. Das leuchtende Engagement unserer so vielfältig engagierten Vereinsmitglieder, Aufsichtsräte, Spenderinnen und Spender, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, sowie allen ehrenamtlichen Helfern lässt dieses Licht erstrahlen und ermöglicht diese Arbeit. Herzlichen Dank für Eure große Unterstützung.

Vor uns liegt auch das Jubiläumsjahr 2020 – **PERSPEKTIVEN – 20 Jahre Stellwerk** – dieses wollen wir in 2019 ins rechte Licht setzen und freuen uns auf Eure Ideen und Anregungen zur Ausgestaltung dieses Dankesfestes.

Der Vorstand und das gesamte Stellwerk wünschen Euch und Euren Familien ein gesegnetes Jahr 2019. Wir freuen uns wieder auf persönliches in den Blick nehmen, leuchtende Augen und gemeinsames Strahlen in diese Welt. Viel Freude beim Lesen!

Herzliche Grüße

| | |
|---|----|
| Der Aufsichtsrat - eine positive Entwicklung | 5 |
| 20 Jahre Stellwerk - wer hätte das gedacht... | 6 |
| News Personal und Team 2018 | 8 |
| Eine Frau mit Pfiff | 11 |
| Bogenschießen im Hüttertal | 12 |
| Stellwerk-Lounge | 14 |
| Klausur 2018 | 15 |
| Wer bin Ich? | 18 |
| Ein „Erste-Hilfe-Kurs“ der anderen Art | 19 |
| Ich bin jetzt weg... | 20 |
| Wir sind die Tagesgruppe im Stellwerk | 21 |
| Der Spielplatz der Tagesgruppe | 22 |
| Der rastlose Orkan mit dem blonden Zopf | 24 |
| Tender – Jugendberufshilfeprojekt 2017 – 2019 | 27 |
| „Verwaltung“ einmal anders | 28 |
| Neues von der Lock-o-motive | 29 |
| Ein weiteres Jahr Musikwerkstatt | 30 |
| Jahresstruktur 2019 | 31 |
| Stellware - aktuell | 32 |
| Kaum zu glauben – ein Feedback | 33 |
| Die Überraschung auf dem Elbeflohmarkt | 34 |
| Projektchor singt zugunsten des Stellwerkes | 36 |
| Unterstützer und tatkräftige Spender | 38 |
| Spendenaufruf | 40 |
| Impressum | 43 |

DER AUFSICHTSRAT - EINE POSITIVE ENTWICKLUNG

Liebe Leserinnen und Leser,
an dieser Stelle gibt es wieder etwas von unserer Tätigkeit als Aufsichtsrat zu berichten: Noch ganz frisch ist mein Eindruck von der Aktion bei IKEA. Gemeinsam mit Ines und Michael haben wir mit vielen Kindern und auch Eltern direkt im IKEA Einrichtungshaus Dresden Holzkisten herbstlich verschönert und allen somit eine Freude bereiten können. Ich habe gestaunt, wie gut manche Kinder auch schon ab 3 Jahren handwerklich arbeiten können. Da der Andrang nicht so groß war (schönes Wetter), hatten wir viel individuelle Zeit für die Kinder, was auch für uns selbst sehr bereichernd war. Wer gerne auch mal mitmachen will, kann sich sicher direkt an Anna wenden. Helfer werden immer gebraucht.

Das war auch mal eine ganz gute Abwechslung zu den aus Eurer Sicht sicher eher trockenen Themen, um die ich mich sonst so kümmere. Dieses Jahr ging es bei mir um mögliche Vereinfachungen und Arbeitserleichterungen in der Verwaltung und um spezielle Haftungsfragen bei den Versicherungen. Aus betriebswirtschaftlicher Sicht haben sich die Geschäftszahlen gegenüber dem Vorjahr weiter verbessert und man kann auch an den Zahlen erkennen,

dass sich das neue Geschäftsfeld der Systemischen Tagesgruppe „STA-TION“ positiv für das Stellwerk auswirkt. Im Tender-Projekt möchte ich gerne die Arbeit von Thomas anerkennen, der sich hier mit vollem Einsatz eingebracht hat. Auch besonders loben möchte ich Volker und Andreas für das gute Augenmaß und den flexiblen Umgang mit den vielen Personalwechseln in einem stark umkämpften Arbeitsmarkt.

Jens Großmann kümmerte sich 2018 um die Dokumentation von technischen Anlagen sowie der Aktualisierung der Flucht- und Rettungswege. Auch die Prüfung der Betriebskostenabrechnung des Vermieters fand durch ihn statt. Diese Arbeiten sind oft sehr aufwändig und entlasten damit auch die Geschäftsführung.

Zur Datenschutzgrundverordnung, die dieses Jahr in Kraft getreten ist, konnten Steffi Neuberg und ich den Vorstand beraten und ein paar Hinweise geben. Wir denken aber, dass hier alles ganz gut vorbereitet war und auf dem richtigen Weg ist. Steffi hat sich außerdem von dem relativ geringen Krankenstand überzeugen können, der sicher ein Indiz für ein gutes Arbeitsklima ist. Für die immer wieder hohe psychische Belastung regte sie an, die Supervisionsmöglichkeiten zu nutzen. Auch Jan Witza rät dazu, diese Angebote wahrzunehmen und

20 JAHRE STELLWERK ... WER HÄTTE DAS GEDACHT...

regelmäßige Fortbildungen zu nutzen. Er konnte im Rahmen seiner Treffen mit den Geschäftsführern auch eine hohe Professionalität bei der Organisation der Sitzungen der Fallberatungen feststellen und nochmal ein Augenmerk auf die zukünftig noch anspruchsvollere Akquise von gutem Fachpersonal legen. Der Stellwerk e.V. ist dabei aus seiner Sicht aktuell ein attraktiver Arbeitgeber. Das persönliche und monetäre Investment muss hierbei aber in den nächsten Jahren fortgeführt werden.

Insgesamt sind wir als Aufsichtsrat sehr froh, an einen so gut geführten und organisierten und mit allen Mitgliedern und Mitarbeiter sehr engagierten Verein Teil haben zu können. Wir danken daher allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie dem Vorstand und Leitern für ihre Bereitschaft, sich immer wieder mit hohem Einsatz auf neue Dinge einzustellen, die teilweise sehr schweren Einzelschicksale auszuhalten und zu tragen und dabei als Team sehr gut zusammenzuarbeiten. Diese positive Entwicklung des Stellwerk e.V. werden wir als Aufsichtsrat auch in der Zukunft sehr gerne weiter begleiten und fördern.

Wir freuen uns schon jetzt mit Euch im nächsten Jahr das 20. Vereinsjubiläum zu feiern.

- ein kleiner Rückblick auf unsere Vereinsgeschichte -

Wer hätte das gedacht als wir uns vor mehr als 20 Jahren als hochmotivierte Studenten der evangelischen Fachhochschule Dresden regelmäßig trafen und der Gedanke entstand, wir gründen einen Träger, um unsere ersten Betreuungen, die wir für das Jugendamt Kamenz anboten, in einem festen Rahmen zu verankern, dass sich Stellwerk zudem entwickelt, was es heute ist?

Tagesordnung

Teamsitzung Stellwerk mit Vereinsgründung



Mittwoch, den 10. November 1999 19 Uhr
(wahrscheinlich länger als 22 Uhr!)

Bei Tilo in Pulsnitz

Moderation: André

Das Wort führt mit ...
Tilko ...

1. Aktuelle Problemlagen während dem Essen Alle
2. Andacht und Gebet
3. Mitarbeiterpflege, Infos, Offene Fragen (Ausgabe der Abrechnungen) (Ideen für Werbung neuer MA) André
4. 3 Minuten Blitzlicht der Fälle
5. Vereinsgründung Stellwerk e.V.
-siehe extra Tagesordnung

Hätten wir vorher gewusst, was wir in dieser Zeit alles erleben werden, welche unvorhergesehenen Dinge geschehen,

HARRY VAHLE



welchen Herausforderungen wir uns stellen, welche Schicksalsschläge wir auch tragen, welche großen und kleinen Wunder uns immer wieder durch unsere anspruchsvolle und herausfordernde Arbeit tragen werden?

Hätten wir uns mit diesem Wissen und diesen vielschichtigen Erfahrungen wirklich auf den Weg gemacht, einen gemeinnützigen Verein zu gründen?

Vielleicht eher nicht...höchstwahrscheinlich ist es gut, dass wir das alles vorher nicht wussten und vielleicht auch ansatzweise nicht erahnten.

Im Rückblick auf unsere Stellwerkgeschichte hat sich unser Pioniergeist und unser Mut damals aber wirklich gelohnt. Wir haben uns auf den Weg gemacht. Wir als Stellwerk und die motivierten Menschen - die Stellwerker - die das Werk zudem gemacht haben, was es heute ist, sind dankbar und freuen uns über das, was wir mit Gottes Segen erreicht haben. Wir sind mittlerweile ein Werk mit 25 Mitgliedern, vielen Ehrenamtlern und über 50 Angestellten, die die Arbeit in unterschiedlichster Art und Weise unterstützen und mittragen. Man kennt das Stellwerk in der Region. Stellwerk hat sich mit qualitativ guter Arbeit einen Namen erarbeitet.

20 Jahre Vereinsgeschichte - es ist auch eine Zeit zum Innehalten und eine Zeit zum Dankbarsein. So danken wir

wie Paulus: „*Und alles, was ihr tut mit Worten oder mit Werken, das tut alles im Namen des Herrn Jesus und dankt Gott, dem Vater, durch ihn.*“ (Kolosser 3, 17) für allen Segen und alles Mittragen und Mittun der vielen engagierten Menschen, die Stellwerk im Blick tragen und zudem gemacht haben, was es heute ist.

Wir als Vorstand freuen uns auf das Ende 2019 einzuläutende Jubiläumsjahr 2020 und bitten Euch, uns Anregungen und Ideen für die Ausgestaltung und Umsetzung des bevorstehenden Ereignisses

- PERSPEKTIVEN - - 20 Jahre Stellwerk -

wissen zu lassen.

ANDREAS, VOLKER UND THOMAS

„Wo ein Mensch den andern sieht, nicht nur sich und seine Welt, fällt ein Tropfen von dem Regen der aus Blüten Gärten macht.“

Diese Tropfen fallen – im Jahreslied sehr bildhaft beschrieben – regelmäßig und fruchtbar in der alltäglichen sozialpädagogischen und familientherapeutischen Arbeit mit den anvertrauten Kinder- und Jugendlichen und deren Familien sowie in der Einarbeitung und fachlichen Begleitung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Stellwerks.

Seit 2016 wurden im Rahmen einer Jugendhilfeklausur sieben Kleinteams gebildet. Die Teamleiterinnen und Teamleiter dieser Kleinteams begleiten, fördern und coachen ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter fachlich im Rahmen von Reflexionen, Kleinteamsitzungen sowie individuell im Prozessverlauf einer Hilfe als Fachberatung. Diese Strukturänderung hat sich sehr bewährt und wurde von allen Beteiligten als sehr hilfreich und unterstützend in den Jahresmitarbeitergesprächen benannt.

Wir danken den Teamleiterinnen und Teamleitern sehr für ihre wichtige,

verantwortungsvolle und unterstützende sowie prägende fachliche Begleitung unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Jugendhilfe. Dabei haben sich Mirjam Jähnchen, Anna-K. Czermak, Gunilla Klimaschewski, Sarah Meier, Madlen Bemmann, Martin Ehrhardt und Johannes Brause mit ihren Teams eigene Namen für ihre Teams gegeben (Station, T.I.B., Rotatoria, Panoramaausblick, Landgärtnerei, Erika sowie Chakalaka).

Diese Kleinteams ermöglichen neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern u.a. schneller - trotz vorherrschendem „Einzelkämpfersein“ in der Fallarbeit - an das Team und die fachlichen Standards anzukoppeln. Dies wird vorbereitet durch eine intensive fachliche Einarbeitung der neuen Kolleginnen und Kollegen. Mirjam Jähnchen, Anna-K. Czermak und Sarah Meier leisten eine hervorragende und tragfähige fachliche Einarbeitungsbegleitung. Dafür auch an dieser Stelle ein besonderes Dankeschön!

Ebenfalls danken wir Annelore Schmidt, für ihre Bereichsverantwortungsübernahme für den Fuhrpark (der Leasingfahrzeuge) des Stellwerk und Kathleen Döring für die Übernahme der Bereichsverantwortung zum Thema Kindeswohlgefährdung.

Wir freuen uns, dass in diesem Jahr Benjamin Welsandt, Meggie Weiße,

Priscilla Otteny, Rebekka Reinecke und Olaf Henze das Team der Jugendhilfe bereichern und erweitern. Wie in den vergangenen Jahren verabschieden wir Mitarbeiterinnen in den Mutterschutz



Priscilla
Otteny



Benjamin
Welsandt



Olaf
Henze



Meggie
Weiße



Rebekka
Reinecke

sowie in eine Elternzeit. Für die kommende Familienzeit wünschen wir alles Gute und Gottes Segen.

Die Systemische Tagesgruppe feierte im Oktober erfolgreich ein zweijähriges Jubiläum. Das Pädagogen-Team STA-TION unter der Leitung von Anna-K. Czermak (Ulrike Hänsel – Koordination, Dana Keipert, Nadine Hackel und Steve Künzel) kann stolz auf ihre ausdauernde und multiprofessionelle Arbeit sein.

Joceline Beier hat seit Oktober ein Duales Studium der Sozialen Arbeit



Willkommen im Team!

Jetzt bewerben!

Stellwerk

Jugendhilfe gemeinnützige GmbH



in Breitenbrunn begonnen und wird ihre Praxis in der Systemischen Tagesgruppe absolvieren. Durch ihren geleisteten Bundesfreiwilligendienst und ihr freiwilliges Praktikum ist ihr die alltägliche Arbeit gut vertraut.

Weitere Tropfen fallen im Jugendberufshilfeprojekt Tender 2017. Bis Dato konnten im Projektjahr 31 Teilnehmerinnen und Teilnehmer durch das Projekt unterstützt und gefördert werden. Das Projekt dient als Brücke in das Arbeitsleben. Es ermutigt und motiviert junge Erwachsene, den Einstieg in die Arbeitswelt zu schaffen. Fördert, befähigt, trainiert Arbeitstugenden und ermöglicht Struktur. Das Projekt Tender 2017 startete am 27.10.2017 zum 10. Mal. Thomas Weinhold übernahm während der Elternzeit von Doreen Hänig den Staffelstab der Projektleitung. Dafür danken wir Thomas ganz herzlich! Anna-Maria Ehly, Christin Scheumann, Anja Herrmann, Jana Hartmann und Tobias Brückner setzen die sozialpädagogische Arbeit und Carmen Reichmuth, Thomas Axmann und René Förster als Fachanleiter die praktische Arbeit um. Gudrun Schirmer und Hendrik Müller erteilen den Teilnehmerinnen und Teilnehmern des Projektes individuellen Stützunterricht, Claudia Osang begleitet als Sachbearbeiterin der Verwaltung das Projekt.

Die Tropfen im Lock-o-motive-Projekt fielen bei 52 mobilen Einsätzen. Diese Einsätze wurden mit temporärer Unterstützung von Ehrenamtlichen durch Ines Schöne und Jens Mäke im Rahmen der Fördermaßnahme Soziale Teilhabe im Arbeitsleben geleistet. Die Musikwerkstatt findet regelmäßig donnerstags unter der Leitung von Christin Scheumann statt. Kinder und Jugendliche musizieren gemeinsam und lernen aufeinander zu hören, miteinander zu spielen und unter Anleitung sich musikalisch zu erproben. Die Musikwerkstattband bereicherte das Sommerfest und einen gemeinsamen Abend des Rotary Clubs Radeberg. Der Rotary Club finanziert seit Jahren die Arbeit dieses speziellen Angebotes für Kinder- und Jugendliche. Dafür herzlichen Dank!

Eine Bundesfreiwilligendienststelle im Projekt Lock-o-motive ist immer noch unbesetzt. Interessentinnen oder Interessenten melden sich bitte bei Projektleiterin Anna-K. Czermak. Besonderen Dank an dieser Stelle allen Vereinsmitgliedern, Aufsichtsräten, Unterstützern und Spendern, allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie den treuen ehrenamtlichen Helfern des Stellwerk. Ganz herzlich danken wir allen für ihren Einsatz, für alles Mitdenken, Mittragen und Mitgestalten des gemeinsamen Werkes.



EINE FRAU MIT PFIFF

Hallo liebe Stellwerker und Freunde desselben, ich bin Vera Blank und seit dem Jahre 2016 beim Stellwerk in den ambulanten Hilfen angestellt. Davor habe ich die Breite meiner Ausbildung reichlich genutzt und in die unterschiedlichsten Bereiche geschnuppert. Noch während meines Studiums habe ich ehrenamtlich mit Jugendlichen im Offenen Treff geklönt und Familien in der Eltern-Kind-Gruppe beraten und vernetzt. Nach meinem Diplom in Sozialpädagogik von der TU Dresden habe ich mich dann erst mal in einer KiTa und später in Hort, KiTa und Krippe als "Allzweckwaffe" mit Gruppenverantwortung, konzeptioneller Gestaltung, Elternberatung, Vernetzung von Schule und Hort wiedergefunden. Das war eine intensive Zeit, aber ich wollte dann doch noch etwas mehr in die Tiefe gehen und tauchte ein in die Weiterbildung zur Familientherapeutin am ISIS-Institut. Mittendrin dann mein kleiner Lottogewinn: ich bin Mutter geworden und entdeckte mit meinem Partner die Vorzüge und Herausforderungen des Familienlebens.

Als ich nun zum zweiten Mal Viertklässler in die weiterführenden Schulen verabschiedet hatte, war für mich der

Zeitpunkt zum beruflichen Neuanfang gekommen: Im Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge versuchte ich mich als Familienhelferin und fand Gefallen daran. Aus der Sehnsucht heraus, meine therapeutische Ausbildung mehr zu Nutzen entschied ich mich dann für einen Wechsel ins Stellwerk. Tja und hier bin ich nun und sause mit „meinem“ roten Auto durch



Vera Blank

die Landkreise und wirble das Leben Anderer mal mehr, mal weniger durcheinander. Mein Methodenköfferchen ist mit therapeutischen Interventionen, Material zur (schulischen) Förderung und zahlreichen Ideen zu Ritualen des Alltags gut gefüllt und enthält auch gern genutztes Wissen zu

Behördenangelegenheiten und dem allgegenwärtigen Antragswahnsinn meiner Klienten.

Wenn ich mal nicht Familien helfe oder mich als Mutter unseres Erstklässlers im Loslassen versuche, wird mir auch nicht langweilig. Dann findet man mich auf dem Sportplatz der SG Schönfeld e.V., wo ich mit meinem Trainerteam begeisterungsfähige Vorschul- und Grundschulkinder in die Geheimnisse des Fußballspiels einweihe. Zumindest theoretisch bin ich als Schiedsrichterin mit fast 10 Jahren Erfahrung in der Spielleitung eine Expertin. Praktisch bin ich zwar begeisterte Linksverteidigerin, aber ich muss zugeben, mit mäßiger Begabung. Vielleicht liegt es aber auch daran, dass ich erst spät, mit 24, zum Sport gefunden habe.

An den Wochenenden, wenn ich nicht als Trainerin meine Schützlinge bei Turnieren anfeuere, schnappe ich mir meine Pfeife und leite Fußballspiele als Schiedsrichterin im Kreisverband Sächsische Schweiz-Osterzgebirge. Die Feministin in mir freut sich immer besonders, wenn ich neben Jugendlichen und Frauen, auch Herren nach meiner Pfeife „tanzen“ lasse.

Wenn ihr jetzt noch nicht wisst, wer ich bin: Ich bin die, die im roten Auto mit Radio BOB am Ohr vorfährt, im Winter

die Hitze bekommt, Kleider und Stiefel trägt und im Sommer eher friert und lange Kleider anzieht. In Hosen gibt's mich nämlich nur auf dem Sportplatz. Wir sehen uns!

VERA BLANK

BOGENSCHIEßEN IM HÜTTERTAL

Auch in diesem Jahr hatten wir das große Glück, der Einladung des Rotary Clubs Radeberg am 08.09.2018 zum gemeinsamen Bogenschießen folgen zu dürfen. Gegen 11:30 Uhr fand sich der Großteil aller Teilnehmer bei



Bogenschütze

schönstem Wetter mit überwiegend hoher Motivation auf dem Parkplatz ein und wir liefen gemeinsam zum Bogenschießplatz des Radeberger Sportvereins ins Hüttertal. Dort angekommen gab es eine kurze Begrüßung und die letzten zweifelnden Erwachsenen wurden auch zur Teilnahme motiviert. Nachdem sich alle in die zugehörigen Listen (Mädchen, Jungen, Herren, Damen) eingetragen hatten, konnte es auch schon losgehen. Besonders der Andrang bei den kleineren Teilnehmern war sehr groß.

Mit viel Geduld bekam jeder der dran war eine Anleitung und somit konnten schon bei den ersten Schüssen kleinere oder größere Erfolge gefeiert werden. Wenn es bei den jüngsten Teilnehmern zu kurzen Anflügen von Frustration kam, wurde auch schon einmal sehr viel mehr durch die herzlichen Männer des Bogenschützenvereins unterstützt.

Zum sportlichen Ausgleich wurde uns ein leckeres Buffet bestehend aus Bratwürsten und verschiedenen Salaten bereitgestellt, welches auch super von allen angenommen wurde. Der Nachtsch fehlte natürlich auch nicht, von Gummibärchen bis zu einer Schoko-Geburtstagsstorte war viel dabei.

Während der drei Durchläufe, in welchem jeder Teilnehmer fünf Schuss



hatte, stiegen sowohl der Ehrgeiz als auch die Motivation immer mehr. Die Familien kamen in Kontakt miteinander und fast niemand saß lange alleine auf einem Platz. Die Preise zur Siegerehrung sorgten für sehr viel Spaß und auch für eine große Überraschung. So gab es für den 1. Platz einen Pokal und zusätzlich etwas Schokolade, für den 2. Platz gab es (zur großen Freude) ein großes Nutella-Glas und der 3. Platz konnte sich über Schokolade freuen. Besonders groß war die Freude über den zusätzlichen Preis, der diesmal als Familienpreis übergeben werden konnte – welcher einen Eintritt für einen Besuch im Dresdner Zoo beinhaltete. Aus erster Hand kann ich berichten – dieser wurde gleich am nächsten Tag eingelöst.

Wir danken ganz herzlich dem Rotary Club und den Radeberger Bogenschützen für diesen schönen Nachmittag!

DANA KEIPERT

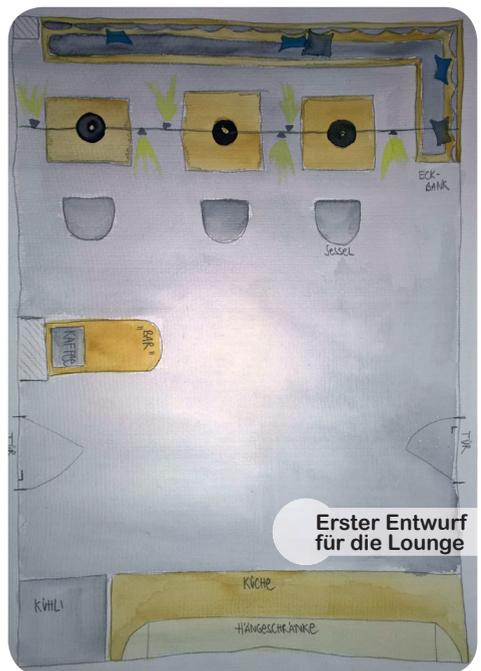
TEAMARBEIT KONKRET

... oder von der Geburt der
Stellwerk-Lounge

Die genialsten oder manchmal sogar die allerbesten Ideen, Projekte und Träume entstehen bekanntlich in der Küche oder am Stammtisch. Wer kennt sie noch, die schwärmerischen Zeiten in der guten, urigen Wohngemeinschaftsküche, in denen die Welt noch so rettbar schien und die Pläne hitziger und energetischer wurden, je näher der Sonnenaufgang rückte. Aufgrund fortgeschrittenen Alters waren Ort und Zeit bei uns nicht mehr ganz so spektakulär...die Idee dafür mindestens genauso brillant!

Denn die jährliche Klausur gleicht ja einer Art Wohngemeinschaft auf Zeit. Entsprechend sprudeln auch die Ideen, so auch bei Anna und mir in der Nachmittagspause auf dem Flur sitzend. Wie genau wir eigentlich zur Geburtsidee der Stellwerk-Lounge kamen entzieht sich meiner Erinnerung. Es war wohl das bekannte Schneeballprinzip der Gedanken, Einer kam zum Anderen... ach, weißt du noch, wir wollten doch schon immer mal, eine Couch im Stellwerk wäre schön...Ja, lass es uns machen!! Einen gemütlichen Bistro-/

Lounge-Raum für die Mitarbeiter in unseren Herzstückräumen in Radeberg. Mittlerweile wurden alle Außenbüros modernisiert und aufgehübscht, die Küche und der Pausenraum in Radeberg waren aber langsam sehr in die Jahre gekommen. Und nach einem langen, anstrengenden Arbeitstag auf harten Klientenstühlen oder im Auto sehnt sich so mancher schon seit langer Zeit nach einem urgemütlichen Sessel oder einer Couch zum Pausieren, durchatmen, Kaffee trinken, schwatzen, lachen ... und vielleicht mit Kollegen/Innen neue Visionen spinnen??!



Erste Wände waren in Gedanken schnell rausgerissen, die Inneneinrichtung

stand imaginär. Und schon einen Tag nach der Klausur wurde es sehr, sehr KONKRET ... wir gründeten einen Lounge-Arbeitskreis mit mehreren Unterarbeitskreisen, das klang zumindest schon mal richtig gut und professionell. Und ja, was soll ich sagen...seht selbst!!



Es wird genial. Und bis zur nächsten Klausur dann hoffentlich fertig. Die Stellwerk-Lounge im Gebäude 402 in Radeberg. Wir haben viel Spaß zusammen beim Baueinsatz oder Planungstreffen. Mal nicht nur reflektieren und pädagogisieren sondern Stromkabel abklemmen, tatsächlich auch Wände einreißen, Fußbodenproben befühlen, jedes Bistro

mit ganz anderen Augen betreten und Ideen sammeln ... ach, ich komme ins Schwärmen und sehe uns schon philosophierend mit der Kaffeetasse in der Hand auf weichem Untergrund sitzend.

DANKE an Alle, welche diese Klausur-Flur-Idee mit tatkräftigem Leben füllen und neben der unmittelbaren Arbeit Zeit für dieses Projekt investieren!!

KATHLEEN DÖRING

KLAUSUR 2018

MS Stellwerk – ein Schiff sticht in See“

Wenn sich die „Zwischen Tür-und Angelgespräche“ häufen, immer mehr Nachrichten im „Stellware“ verschickt werden und sich voll bepackte Taschen in den Autos stapeln, steht das alljährliche Klausurwochenende bevor. In diesem Jahr verbrachte das gesamte Team des Stellwerks dieses Wochenende vom 23.03. bis 25.03.2018 im Bethlehemstift in Neukirch. Während des gesamten Wochenendes stand das Thema „Tropfen im Fluss des Lebens“ im Mittelpunkt. Dieses Thema begleitet das Team des Stellwerks schon seit

mehreren Monaten als Jahresmotto und konnte an diesem Wochenende noch einmal intensiv betrachtet werden.



Das Wochenende begann mit einer Begrüßungsrede von den Geschäftsführern und einem Glas Sekt. Nach einem gemeinsamen Abendessen folgte eine künstlerische und musikalische Einführung. Um das Team zu inspirieren wurde das Thema der Klausur auf einer großen, selbstgebauten Leinwand als Bild präsentiert. Mit bunten Tüchern wurde Vielfalt als Quelle und Ursprung der Arbeit im Stellwerk dargestellt. Um den Wert der Individualität und Einzigartigkeit jedes Mitarbeiters zu symbolisieren, durfte jeder mit verschiedenen Materialien seinen eigenen Papiertropfen gestalten und platzieren.

So entstand passend zum Thema ein großer Fluss. Dieser mündete schließlich an einem Bild von einem Leuchtturm. Der Leuchtturm als Richtungsweiser animierte die Gruppe zum Nachdenken über die Fragen: „Wohin fließt der Fluss des Stellwerks? Welche Ziele verfolgt

die Arbeit unseres Teams? Welche neuen Herausforderungen und Chancen sehen wir? Und wie ist es möglich diese umzusetzen? Die Aufgabe des Teams war es, Visionen, Wünsche und aktuell wichtige Themen zu benennen, am Leuchtturm zu verankern und auf die Leinwand zu schreiben. Hierbei entstand beispielsweise die Idee einer Hörbuchtauschbörse oder einer Lounge im Stellwerk, um Mitarbeitern eine ungestörte Pausenzeit zu ermöglichen.



Am Samstag klang der Wecker einmal etwas anders. Wer noch nicht wach war, wurde am Morgen von Gitarre und Saxophon geweckt. Der Tag begann mit einem leckeren Frühstück. Ausgeschlafen und mit vollem Bauch starteten wir in die Supervision durch Frau Yvonne Löwe. Durch den Einsatz

von erlebnispädagogischen Übungen und Gruppenarbeiten und die direkte und motivierende Vortragsart bereitete uns die Bearbeitung des Themas ("MS Stellwerk – ein Schiff sticht in See" viel Freude.



Die Nachmittagsgestaltung durfte jeder selbst in die Hand nehmen. Ein Teil der Gruppe besichtigte den, zum Kunstbahnhof umgestalteten, Bahnhof Neukirch West. Andere machten sich zu einem Spaziergang auf, genossen eine Massage oder ruhten sich im Kaminzimmer aus. Anschließend genossen wir ein leckeres Grillbuffet zum Abendessen, welches wir zuvor in Kleinteams vorbereitet hatten. Am Abend gab es die Möglichkeit, an einem Salsa Kurs teilzunehmen.

Am Sonntag starteten wir wieder mit einem gemeinsamen Frühstück in den Tag. Danach folgte ein methodischer Ausklang, gestaltet durch die Fachberater des Stellwerks. Während des Vortrags entstand auf der Leinwand ein Bild von einem Segelboot. Auf dessen Segel konnte anschließend

jeder Mitarbeiter teilen, woraus er die Kraft für seine Arbeit schöpft und wodurch er für einen engagierten und leidenschaftlichen Einsatz im Stellwerk motiviert wird.



Schnell war das Ende der Klausur nahe und alle trafen sich noch einmal, um gemeinsam das Lied unseres Jahresmottos zu singen. Am Montag starteten alle mit neuen Ideen im Kopf, ganz viel Motivation und dem Lied „Wo ein Mensch Vertrauen gibt“ von Hans-Jürgen Netz und Fritz Baltruweit in den Arbeitsalltag.

Die gemeinsame Zeit am Wochenende ermöglichte es, neue Ideen zu besprechen, Ziele zu vereinbaren und Wege zu erarbeiten, um diese Ziele gemeinsam zu erreichen. Einige der am Freitag angesprochenen Vorschläge konnten sogar bereits verwirklicht werden. Wir sind überzeugt, dass diese Klausur dazu beigetragen hat unser Leitbild auch weiterhin mit Leidenschaft umzusetzen und uns dabei in unserer Arbeit stets weiterzuentwickeln.

JOCELINE BEIER

WER BIN ICH?

Liebe Leserinnen und Leser der Signalbox, mein Name ist Steve Künzel, ich arbeite nunmehr 2 Jahre im Stellwerk. Nach einer abgeschlossenen Ausbildung als Ergotherapeut, dem Fachabitur, einem 2. semestrigen Start in der Kommunikationspsychologie und dem darauffolgenden Wechsel in die Heilpädagogik, schloss ich 2016 mein Studium erfolgreich als Heilpädagogin ab. Anfangs noch im schleichenden Einstieg von August 2016 bis es dann am 04. Oktober 2016 ernst wurde und ich meinen befristeten Arbeitsvertrag unterschrieb.



Wie kam ich an das Stellwerk? Wie ich ans Stellwerk kam, ist eine schöne Geschichte. Und sie begann wie folgt: „Vor langer, langer Zeit arbeitete der junge (damals noch) angehende Ergotherapeut Steve, im Epilepsiezentrum in Kleinwachau.

Steve war schon immer kontaktfreudig und lernte somit schnell die angehende Sozialarbeiterin Nadine kennen. Über Jahre hinweg hatten sie durch „Zufall“ mal mehr, mal weniger Kontakt. Und durch die Fügung des Schicksals, hielten die beiden Abenteurer, auch kurz bevor Steve sich im Stellwerk bewarb, Kontakt. Nadine erzählte von den vielen Abenteuern, von den Personen in Nöten, von den kleinen Teufelchen hinter manchen Ohren und den roten Rössern (ich meine damit die Autos), auf welchen sich ein jeder Ritter*innen zu seinem Einsatz bewegt. Und so kam es auch, dass ein Ritter mit spezieller Profession „Heilpädagogik“ gesucht wurde und diese Suche durch ein Bewerbungsgespräch ein Ende fand.“

Wie erlebe ich das Stellwerk? Nun blicke ich zurück auf zwei Jahre Stellwerk. Das Gefühl angekommen zu sein, hat sich noch intensiviert, ebenso wie das Gefühl, etwas zu bewirken und für andere eine Stütze zu sein. Ich schätze sehr am "Stellwerk" das Miteinander, die klaren Abläufe und die Unterstützung - welche man erfährt, sollte man diese benötigen. Das man Fragen, seien sie noch so (scheinbar) banal, stellen kann und sich dabei auch ernst genommen fühlt und aus allen Gesprächen mit neuen Ideen und einer erweiterten Sichtweise austritt.

Was ich abschließend noch sagen will? Kraft für den neuen Tag tanke ich durch das gemeinsame Leben mit meinen Singsittichen und Mohrenkopfpapagein.

Ich wünsche allen frohes Schaffen.

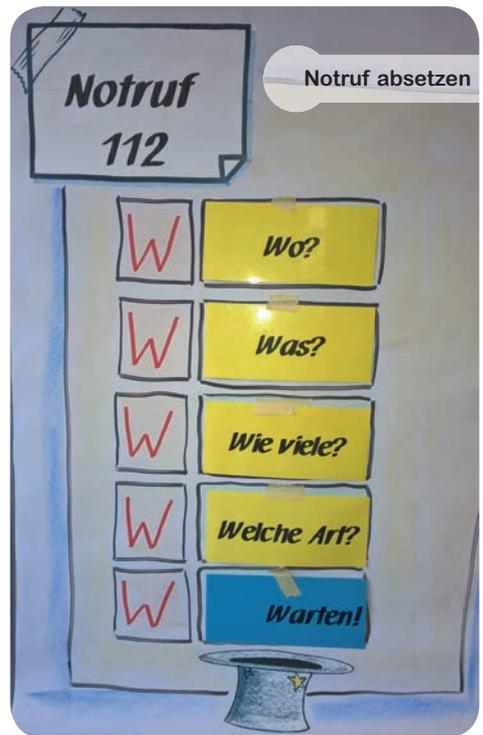
STEVE KÜNZEL

EIN „ERSTE-HILFE-KURS“ DER ANDEREN ART

Das hatten wir wohl alle nicht erwartet, als wir uns am 29. September 2018 im Konferenzraum im Stellwerk in Radeberg früh um 8 Uhr trafen. Jeder bekam eine Tafel Schokolade mit einem netten Willkommensgruß auf seinem Platz und schon ging es los. Dank unserer Kollegin Kerstin Kögler-Großmann konnten wir dieses Jahr unseren Auffrischkurs im Bereich „Erste-Hilfe“ als eine Inhouse-Schulung genießen und mussten nicht erst irgendwohin fahren.

Kerstin ist eine waschechte Rettungsassistentin, die weiß, wovon sie spricht und die für dieses Thema brennt. Das spürte man auch während des gesamten Kurses. Sie war super vorbereitet und bombardierte uns methodisch und didaktisch nur so mit ihrem umfangreichen Wissen. Damit wir auch alle aufpassten, begann der

Kurs mit einem Bingo-Spiel. Wir sollten uns verschiedene Begriffe querbeet in einer Tabelle notieren, die Kerstin uns ansagte. Während der Weiterbildung sollten wir nun darauf achten, welche Worte benannt wurden und diese abstreichen. Uli war am schnellsten und hatte als Erste eine Reihe voll. Sie bekam doch glatt noch einen Preis – ein Beatmungstuch.



Wir konnten unsere Fragen ganz ungeniert loswerden und übten auch ganz praktisch miteinander – die stabile Seitenlage (macht man jetzt übrigens anders als vor 20 Jahren), Verbände anlegen, Herz-Lungen-Wiederbelebung,



Beim Verbände üben

was muss man sagen, wenn man einen Notruf an die Nummer 112 absetzt (die fünf „W“ – Wo? Was? Wie viele? Welche Art und Warten auf Rückfragen), das Kasperle – erste Hilfe beim Kind etc.

Wir hatten viel Spaß und waren am Nachmittag total geflasht. Dass dieses Thema so viel Spaß machen kann, hatte wohl keiner der Teilnehmer erwartet. Ein großes Dankeschön an dieser Stelle an Kerstin. Und noch ein kleiner Tipp... solltet Ihr mal eine Referentin für einen „Erste-Hilfe-Kurs“ suchen, fragt sie an, es lohnt sich wirklich.

ANNA-K. CZERMAK

ICH BIN JETZT WEG...

Nach 10 Jahren sage ich Tschüss zum Stellwerk, aber nicht ohne mich zu verabschieden und mich zu bedanken. Es gibt schon viele Dinge, die ich sehr vermissen werde, z.B. die Zeit am Morgen, wenn ich noch meinen ganzen Haushalt erledigen konnte oder schnell noch meinen Kindern vergessene Schulsachen nachschaffen konnte, um dann endlich 12 Uhr mit meinem roten Auto die Welt retten zu fahren. Oder dem Navi zu beweisen, dass ich es auch in 45 Minuten bis nach Meißen schaffe, statt die angegebene Stunde oder schnell im Auto in Meißen Bescheid zu geben, dass ich es nicht pünktliche



Jana Hartmann

schaffe, weil gefühlt wieder jeder zur Porzellanmanufaktur unterwegs ist. Ich werde den Kaffee vermissen, den ich schnell noch trinken will, wenn nicht die Maschine gleichzeitig wieder sagt, Wassertank auffüllen, Satzbehälter

leeren. Ich werde vermissen, am Ende des Monats noch mal den ganzen Monat Revue passieren zu lassen, wenn ich mein Fahrtenbuch auf den neusten Kilometerstand bringe oder die vielen numerischen Passwörter, die das Stellwerk so sicher machen.

Aber was ich am meisten vermisse werde, seid ihr meine lieben Kollegen aus der Jugendhilfe, Tender, Tagesgruppe und LOM. Es war jeden Tag schön auf Arbeit zu kommen, weil ich immer von sehr wertschätzenden Menschen umgeben war, die wirklich nicht nur Kollegen für mich waren, sondern Freundschaftskollegen.

Die vielen schönen, skurrilen und auch herausfordernden Momente im Stellwerk kann mir keiner nehmen und ich nehme sie gern mit auf meine neue Arbeitsstelle. Ich bin nicht aus der Welt und vielleicht sehen wir uns ja mal wieder oder hören uns am Telefon. Tschüss.

JANA HARTMANN

Wir sind die Tagesgruppe, im Stellwerk, in Radeberg

Dies ist der Titel aus unserem neuen Tagesgruppensong, der in unserer Musikwoche in den Ferien entstand. Die Sommerferien sind für unsere Kinder und auch für uns Pädagogen eine aufregende Zeit, in der viel Neues erlebt und kennengelernt wird. Neben den Themenwochen, wie Tiere oder Erich Kästner, stand im Fokus das Thema (Print-) Medien. Und zwar ging es um genau jenen Text, welchen Sie gerade lesen.

Die Aufgabe in der Medienwoche bestand darin, meine schönsten Erlebnisse in der Tagesgruppe oder das Ankommen in der Tagesgruppe kurz zusammenzufassen und zu beschreiben. Erlebnisse, wie das Bogenschießen und die dabei gezeigte Zielsicherheit wurden dabei beschrieben. Ein anderes Kind fand, dass es sehr gut angekommen war und es gleich neue Erfahrungen machte, indem es gemeinsam mit einem Pädagogen einen Spatz rettete.

Die Unterstützung durch das Team ist den Kindern sehr wichtig. Sei es bei den alltäglichen Dingen, wie Hausaufgaben und der Vorgabe der Tagesstruktur, als auch bei den besonderen Erlebnissen,

wie z.B. den Besuchen auf dem Alpakahof.



Ebenso wurden die vielen unterschiedlichen Spiele (wie z.B. Dogs) genannt und die Möglichkeiten diese gemeinsam miteinander zu spielen. Neben den zahlreichen Spielen gibt es auch Comics und eine Vielzahl an Büchern, welche von den Kids genutzt werden, um sich zurückziehen oder einfach nur um mit den Pädagogen*innen ins Gespräch zu kommen.

Highlights, wie das Sommerfest, das Bemalen des Zaunes vom „hauseigenen Spielplatz“ und eigene kreative Ideen umzusetzen, sind Erinnerungen, welche allen Kids im Gedächtnis blieben und manchmal, wenn am Zaun vorbeigegangen wird, ein Gespräch untereinander aufkommt.

Wie Sie sehen, ist bei uns immer etwas los. Wir bedanken uns bei den Kindern der Tagesgruppe für diesen tollen Beitrag. Liebe Grüße.

DAS TAGESGRUPPENTEAM

DER SPIELPLATZ DER TAGESGRUPPE

Ein Ort, der nicht nur von den Kindern der Tagesgruppe gern aufgesucht wird, sondern auch ein idealer Ort für die Festlichkeiten des Stellwerks ist. Sei es das Sommerfest oder die Weihnachtsfeier, Aufführungen der Tagesgruppe oder Teamabende des Stellwerkes – diese Gelände bietet eine Vielzahl von Möglichkeiten und natürlich kann man auch darauf spielen.

Am 01.12.2017 um 10:30 Uhr war es soweit, die erfolgreiche Abnahme durch den TÜV erfolgte. Bis dahin leistet Herr Heiko Ay, der Spielplatzbauer, alle Arbeit – natürlich stets unter unserer Aufsicht.

Aber noch einmal kurz zurück. Bevor der Spielplatz überhaupt entstehen konnte, waren eine Menge organisatorischer, als auch finanzieller Unterstützungen nötig. Neben dem alljährlich stattfindenden „Flohmarkt“ des Stellwerks erhielten wir Unterstützung finanzieller Art u.a. von der IKEA-Stiftung, DAK-Krankenkasse und vielen privaten Spendern. In diesem Zusammenhang noch einmal ein großes Dankeschön an alle Unterstützenden.

Seitdem finden die tägliche visuelle Kontrolle, eine wöchentliche Reinigung und eine monatliche „Funktionsüberprüfung“ durch unseren Hausmeister und Fahrdienst Jürgen Harnisch statt.

Natürlich benötigen wir nach wie vor für den weiteren Ausbau des Spielplatzes finanzielle Mittel. Das neueste Projekt ist ein „kleines Häuschen“ für den



Nach der Abnahme des TÜV entstand im Februar/ März 2018 die Konzeption des Spielplatzes durch Anna-K. Czermak und Steve Künzel. In Empfehlung unseres Aufsichtsrates Jens Großmann muss es auch eine Konzeption zur Nutzung und Kontrolle des Spielplatzes geben. Also setzen wir uns daran und erarbeiteten das Konzept.

Spielplatz, wo wir unsere Spielsachen trocken und sauber lagern können. Falls Sie Interesse haben, uns bei unseren „Vorhaben“ zu unterstützen, wenden sie sich bitte Anna-K. Czermak. Vielen Lieben Dank!

STEVE KÜNZEL

DER RASTLOSE ORKAN MIT DEM BLONDEN ZOPF

Das ist meine Tochter. 8 Jahre alt. Unzufrieden. Unglücklich. Unausgeglichen und ausgestattet mit der Energie eines ausgewachsenen Orkans auf nur 1,30 m verteilt. Wer diesen süßen Wirbelwind in Schach hält? Ich, 39 Jahre alt, alleinerziehend und leider kein Experte für Wirbelstürme. Die Liebe zu meinem Kind ist unerschöpflich – meine Kraftreserven leider nicht.



Wirbelwind

Ich, gewöhnt, alles selbst zu regeln, musste mir eingestehen, dass ich Hilfe brauchte. Vor einem Jahr hat meine Tochter die Diagnose ADHS bekommen. Es war eine Erleichterung,

endlich zu wissen, warum mein Kind so „sonderbar“ ist. Leider gab es zur Diagnose kein Handbuch dazu, wie man damit umgeht. Durch das Jugendumt erfuhr ich vom Stellwerk und der frisch eröffneten systematischen Tagesgruppe. Mit großem Glück bekamen wir einen der heißbegehrten 10 Plätze. Als ich meine Tochter zum ersten Mal in die Gruppe begleitete, war ich sehr nervös. Würde sie hier Anschluss finden? Ganz im Gegensatz zur Schule? Würde man sie hier liebevoll behandeln, trotz ihrer ADHS bedingten Eigenarten, die seeeehr anstrengend sein können? Ein liebevoller Umgang war mir sehr wichtig. Denn leider tut sich die Umwelt oft schwer mit ADHS-Kindern. Ich bekam oft Kommentare zu hören, wie: „Mann, ist die Kleine immer so nervig und laut?“, „Hört sie auch mal?“, „Ich würde ausrasten, wenn das Meine wäre.“, „Das ständige Herumgerenne nervt ganz schön!“, „Kann sie sich mal konzentrieren? Das ist doch nicht so schwer!“.

Jede Mutti mit ADHS-Kind oder nicht kann sich vorstellen, wie verletzend solche Äußerungen über das eigene Kind sein können und wie ungern man demzufolge Fremden sein Kind anvertraut.

Aber nach 30 Minuten in der Tagesgruppe war ich mir sicher, dass

mein Nachwuchs hier absolut gut aufgehoben war. In jeder Hinsicht. Ich habe selten Menschen gesehen, die mit solcher Hingabe ihren Job verrichten. Das Team der Tagesgruppe zeigte sich von der ersten Minute an, als kompetent, hilfsbereit und absolut verständnis- und liebevoll im Umgang mit meiner Tochter und den anderen Kindern. Die Mitarbeiter der „Radeberger-Tagesgruppe“ wurden innerhalb kürzester Zeit zu einem stabilen und zentralen Ort für mein Kind. Sie erfuhren dort Integration, Anschluss, Beständigkeit und auch die Anerkennung, um die meine Kleine in der Schule stets vergeblich gekämpft hatte. Ihr bisher nicht vorhandenes Selbstbewusstsein wurde vom Team der Tagesgruppe aufgebaut und gefördert.

Es folgten 1,5 Jahre, in denen mein kleiner Wirbelwind viel über sich, ihre Besonderheiten, Stärken und die Normen im Alltag lernte. Doch nicht nur meine Tochter wurde vom Stellwerk betreut. Auch ich bekam die eigentlich so dringend benötigte Hilfe. Anfangs tat ich mich etwas schwer mit der Elternbetreuung. Ich hätte der Familienhelferin nicht einmal „einen toten Hund anvertraut“. Geschweige denn mit ihr über die Probleme und Schwierigkeiten in der Erziehung zu sprechen. Wer gibt schon gern Fehler, Probleme und Schwierigkeiten zu?!

Und das vor einer Fremden. Also ich in jedem Fall nicht.

Doch im Nachhinein stellte es sich als wahrer Segen heraus. Meine Skepsis gegenüber der Familienhelferin zerstreute sie nach weniger als 10 Minuten. Ihre Kompetenz, ihre Menschlichkeit und ihre Hingabe, den Familien helfen zu wollen, überzeugte mich sehr schnell. In offenen konstruktiven Gesprächen konnte ich mit ihr strukturierte und kreative Tagespläne erarbeiten, die meiner Tochter und auch mir heute noch Stabilität geben. In der ganzen Zeit der Betreuung fühlte ich mich absolut verstanden, unterstützt und auch entlastet, was ich wirklich dringend nötig hatte. So konnte ich wieder Kraft sammeln, die ich dringend brauchte. Meine Tochter und ich konnten uns emotional wieder annähern. Doch dieses Mal mit dem Wissen, wie ich besser mit ihr und ihren „anstrengenden Zügen“ umgehen kann. Zum ersten Mal fühlte sich meine Tochter von „Mama verstanden“ und das macht mich stolz und dankbar für die wertvolle Arbeit vom Stellwerk-Team.

Nach 1,5 Jahren Stellwerkbetreuung, habe ich immer noch einen rastlosen Orkan. Das ist Tatsache und wird sich auch nicht ändern. Aber aus meinem fast unkontrollierbaren Orkan, der unseren Alltag und unsere Pläne oft einfach „wegfegte und Chaos“

hinterließ, schaffte das Stellwerk-Team mit Hingabe und einer Engelsgeduld, ein mittlerweile 10 jähriges Mädchen, welches genau sagen kann, was sie möchte und was nicht. Die weiß, wo ihre Stärken und Schwächen liegen und wie wir beide damit umgehen können.



Diesen Erfolg verdanken wir dem ganzen Tagesgruppen-Team, das unermüdlich für die Kinder da ist und die kleinen wunderbaren Menschen herauslockt, die in ihrem Inneren ruhen. Frau Hänsel – mit ihrer langjährigen Erfahrung mit Kindern, von der auch meine Tochter profitiert hat. Frau Keipert – als Bezugsbetreuerin, die stets entspannt und geduldig mit ihr umging. Herr Künzel – der mit seiner ruhigen, netten Art ein völlig neues und positives Männerbild für mein Kind schaffte. Mein Dank geht auch an die Praktikanten und Praktikantinnen, die stets liebevoll und geduldig mit den Kindern umgingen und stets ein offenes Ohr für meine Tochter hatten. Nicht zu vergessen ist Herr Harnisch, der immer

dafür sorgte, dass alle Kinder wieder heil nach Hause kamen und auch öfters als Kummerkasten oder Blitzableiter für mein Kind erhalten musste. Frau Czermak – als Familienbetreuerin, die mit Hingabe für das Wohl der Kinder kämpft, gilt mein großer Respekt und mein ganz persönlicher Dank. Es war mir eine Freude mit Ihnen zu arbeiten und Ihre angenehme und humorvolle Art hat die Leichtigkeit im Umgang mit meiner Tochter zurückgegeben. Auch wenn ich Ihnen anfangs nicht einmal „einen toten Hund anvertrauen wollte“, habe ich letztendlich so viel mehr als das getan. Ich habe Ihnen meine kleine Familie anvertraut. Das Wichtigste. Und das hat mich und meine Tochter gerettet. Danke für Ihre Arbeit, die so wichtig für Familien wie unsere ist.

**MACHEN SIE WEITER SO! MIT
FREUNDLICHEN GRÜSSEN EINE
DANKBARE MAMA UND IHR RASTLOSER
ORKAN MIT DEM BLONDEN ZOPF**

Mit Beginn des neuen Projektes im September 2017, übernahm ich für Doreen Hänig die Projektleitung für das neue Projekt. Seitdem ist über ein Jahr vergangen und es gäbe hier viel zu berichten, was gar nicht alles aufgeführt werden kann. Das Wesentliche sei aber genannt, dass ein Bild entstehen kann über das Projekt.

Die Besetzung der Teilnehmer unterliegt ständigem Wechsel. Mittlerweile sind 31 Teilnehmer und Teilnehmerinnen zu verzeichnen und aktuell sind es 12 junge Menschen, die in unterschiedlicher Intensität die Teilnahme am Projekt wahrnehmen.

Die Gründe das Projekt zu beenden oder gar nicht richtig zu starten sind vielfältig und für uns nicht immer durchschaubar. Bei einigen Gründen ist es jedoch klar: Der Beginn einer Ausbildung, der Versuch, in einem Arbeitsverhältnis Fuß zu fassen, die Geburt des Kindes. Alle diese Veränderungen sind Weichenstellungen im Leben von jungen Menschen, die sie reifen lassen und auf ihren Lebensweg ein Stück weiter voranbringen. Sah doch die Vergangenheit oft mehr verwirrend aus. Hier im Tender-Projekt erhalten sie Impulse und manchmal ganz konkrete

und auch sehr heftige Anstöße, über sich und ihren Lebensweg der Vergangenheit und Zukunft nachzudenken.

Manch eine oder einer kommt durch das Projekt zur inneren Balance, zum aufgebauten und gefestigten Selbst-



wertgefühl, zu Erfahrungen des Akzeptiert-werdens und des respektvollen Umgangs durch Anleiter und Sozialpädagogen. Sie erleben ein Lernfeld, welches ihnen in der Form eher selten begegnete. Manche Teilnehmer und Teilnehmerinnen nahmen es mit der Zeit dankbar an, andere wollten sich den sich ergebenden neuen Möglichkeiten nicht öffnen und blieben lieber auf den ihnen vertrauten alten Wegen. Für diejenigen jedoch, die diese Chance nutzten und nutzen, bringt es neue Perspektiven und Erfahrungen, auch im Umgang mit anderen und mit sich selbst.

So freuen wir uns, dass ab März 2019 das weitere Projekt, dann wieder mit Doreen Hänig in der Leitung, starten wird. Für mich war es ein interessantes und in vielen Dingen vollkommen neues Projekt. Ich blicke dankbar auf viele neue Erfahrungen zurück.

THOMAS WEINHOLD

„VERWALTUNG“ EINMAL ANDERS

Wer ist eigentlich Alma? Welches sächsische Gericht war vor Jahrzehnten in der Gastwirtschaft am „Felixturm“ besonders beliebt? Und hat G. bei seinen vielen Ausflügen um Wallroda wirklich Fuchs und Hase angetroffen? Diese und viele andere Fragen stellten sich die Mitarbeiterinnen der Stellwerk-Verwaltung am 12. September 2018 während der wohl ersten gemeinsamen Wanderung. Nach kurzer Einführung durch die Geschäftsführer in „Die Domänen des Blauen und des Roten“ wanderten wir durch Radeberg und durchquerten das Hüttertal. Am Waldrand bei Wallroda genossen wir die

sich überraschend auftuende Aussicht auf die umliegenden Ortschaften an einer liebevoll angelegten Raststelle. Weiter ging's zu „Almas Hof“ in Kleinröhrsdorf, wo Stärkung in Form von leckerem Eis auf uns wartete.

Die wurde benötigt für das abschließende



Alma's Hof

Wegstück zum Campingplatz „LuxOase“ und das dortige Minigolfspiel. Es sieht so einfach aus, den kleinen Ball durch Tunnel und über Berge zu spielen oder in Netze zu verfrachten. Einige der Abschnitte erreichten aber fast den Schwierigkeitsgrad von „Vormerkposten“. Unser Ausflug ging zu Ende mit einem gemeinsamen Abendessen auf der „Seeterrasse“. Die oben genannten Fragen können wir nun beantworten, ebenso wie die ein oder andere persönlichere, die im Arbeitsalltag keinen Platz findet.

ANDREA DÜSTER

NEUES VON DER LOCK-O-MOTIVE

Was gibt es Neues im Projekt „Lock-o-motive“? Ein erfolgreiches Jahr liegt hinter uns mit vielen lokalen Werkstattangeboten, aber auch mit über 50 regionalen Einsätzen. Benannt seien hier nur ein paar Highlights: IKEA Dresden, Kürbisfest Großröhrsdorf, Kloster- und Familienfest Panschwitz-Kuckau etc. Auch unsere Kooperation mit der Wohnbau Radeberg haben wir mittlerweile schon fast in alter Tradition weitergeführt. Wir waren von April bis Oktober jeden Montag auf verschiedenen Spielplätzen der städtischen Wohnungsbaugesellschaft in Radeberg unterwegs mit unserem Kreativprojekt. Von vielen Kindern und Eltern wurde dieses Angebot freudestrahlend angenommen.

der Mädchen- und Kreativtreff mit Ines Schöne, die Musikwerkstatt mit Christin Scheumann, die Holzwerkstatt mit Ines Schöne und Jens Mäke und am Freitag altbewährt die Modelleisenbahnwerkstatt mit Wolfgang Franke & Co.

Durch den Einsatz vor allem unserer beiden Mitarbeiter Ines Schöne und Jens Mäke, die im Rahmen einer Personalförderung vom Jobcenter Bautzen noch bis Ende des Jahres im Projekt mit an Bord sind, konnte das Projekt erhalten und die vielen Angebote gemacht werden. Die beiden Kollegen habe dieses Jahr auch noch das Angebotsheft erweitert um viele neue Modelle, wie schon in unserer letzten Ausgabe angekündigt. So kann man in unserer Holzwerkstatt jetzt auch Möwen, Raben, Eulen, Leuchttürme, Schiffe, Pilze u.v.a.m. basteln. Wen



Lokal fanden an vier Tagen in der Woche insgesamt 5 Angebote statt: die Fahrradwerkstatt mit Jens Mäke,

es interessiert, der kann gern mal vorbeischauchen. Die Holzwerkstatt startet immer donnerstagnachmittags.

Aber auch durch unsere vielen Ehrenamtler lebt das Lock-o-motive Projekt. Wolfgang Franke, Steffen Kunath, Frank Lehmann und Sarina Harnisch unterstützen uns regelmäßig bei den lokalen Werkstätten. Habt vielen Dank, dass Ihr uns schon so lange die Treue gehalten habt und so uneigennützig zum Fortbestand des Projektes beiträgt. Aktuell sind Sarina und Wolfgang leider länger erkrankt. Wir wünschen Euch auf diesem Wege gute Besserung und sind in Gedanken bei Euch und Euren Familie. Viel Kraft!

Es wird im Jahr 2019 wohl auch einige Veränderungen geben im Projekt. Es wird nicht einfacher werden, das Projekt am Leben zu halten. Die Personalförderung vom Jobcenter Bautzen läuft Ende 2018 aus und wir wissen aktuell noch nicht, wie es weitergehen wird, da es bis jetzt noch keine Anschlussförderung gibt. Also wird das Projekt noch mehr auf die Arbeit und das Mittun von ehrenamtlichen Helfern angewiesen sein und auch auf finanzielle Unterstützung von Spendern. Da wir auch sonst keinerlei Förderungen für das Projekt bekommen, ist Kreativität gefragt und wir freuen uns über jede Spende, die den Fortbestand des Projektes weiter sichert.

ANNA-K. CZERMAK

Wir danken dem Rotary Club Radeberg – Schönfelder Hochland, durch dessen großzügige Spenden es möglich war, die Musikwerkstatt ein weiteres Jahr erklingen zu lassen. Bei Auftritten vor den Mitgliedern des Rotary Club und beim Sommerfest des Stellwerks konnten wir präsentieren, was wir jeden Donnerstag ab 16 Uhr fleißig geübt haben. Auch zur Adventsfeier des Stellwerks möchten wir wieder etwas musikalisch darbieten. Wir sind zusammengewachsen wie eine kleine Band. Dabei sind zahlreiche Instrumente vertreten, von Ukulele über Gitarre und Keyboard bis zum Schlagzeug. Bei der Auswahl der Lieder werden alle einbezogen und können ihre Ideen und Wünsche einbringen.



Die Musikwerkstatt bietet die einmalige Chance, sich kostenlos an verschiedenen Instrumenten zu erproben und Teil einer kleinen Band zu werden. Sei es durch ein Instrument, Gesang oder auch technisch (auch da ist einiges in der Musikwerkstatt vorhanden). Die Tür steht für Interessierte jederzeit offen. Wir freuen uns auf Euch! Kommt vorbei! Probiert euch aus und werdet ein Teil der Musikwerkstatt! Sie lebt von und mit euch!

Was? Musikwerkstatt
Wann? jeden Donnerstag 16 – 18 Uhr
Wer? musikinteressierte Kinder und Jugendliche
Wo? Stellwerk e.V., Heidestraße 70/ Geb. 303 in Radeberg

CHRISTIN SCHEUMANN

JAHRESSTRUKTUR STELLWERK 2019

| | |
|------------------------|----------------------------------|
| 27. März 2019 | Aufsichtsratssitzung |
| 22. - 24. März 2019 | Jugendhilfeklausur in Neukirch |
| Mai und September 2019 | Jahres-Mitarbeitergespräche |
| 08. Mai 2019 | Mitgliederversammlung |
| 06. Juli 2019 | Flohmarkt an der Elbe in Dresden |
| 26. Juni 2019 | Sommerfest |
| 06. November 2019 | Aufsichtsratssitzung |
| 04. Dezember 2019 | Adventsfeier |

Alle weiteren Termine und etwaige Änderungen entnehmen Sie bitte unserer Homepage.



www.stellware.de

AKTUELL

Im Fluss weiterer Verbesserungen und Erweiterungen unserer Freie Software **Stellware** war das Jahr 2018 geprägt von vielen kleinen Anpassungen zur Team- und Abteilungsleitung, Dienstplanungs-, Hilfeplan- und Abrechnungsveränderungen, Mobilgeräteverwaltung, KWG-Kontrolle und Dokumentationsverbesserungen. Auch EWALD (unser elektronischer Verwaltungsleiter) wurde weiter trainiert, um uns an wesentliche Aufgaben zu erinnern und uns bei notwendigen Kontrollen und Prüfungen zur Seite zu stehen.

Ein besonderer Tropfen lag in einer weiteren konsequenten Umsetzung elektronischer Aktenführung auch zur Einsparung von Papier und damit Rettung unseres Waldes. Dazu mussten mehrjährige Projekte

gespalten und Lösungen zum verschlüsselten gesicherten Archivieren weiter verbessert werden. Auch diese elektronischen Akten später frist- und datenschutzgerecht zu vernichten bedarf solider technischer Funktionen, welche eingeführt werden konnten.

Aktuell steht die weitere Ausbau der Personalverwaltung und Verbesserung der Übersichtlichkeit und Vereinfachung von Abläufen im Bereich Einkauf und Spendenverwaltung auf der Agenda.

Mit kleinen Verbesserungen und wirkungsvollen Erweiterungen unterstützt und ergänzt uns die digitale Technik in unserer analogen, die Menschen unterstützende Arbeit. Wir danken hier besonders Thomas Freudenberg und auch Daniel Schniegler für die weiterhin so verlässliche Unterstützung.

Neben **Stellware** nutzen wir jetzt auch regelmäßig Office 365 als digitale Unterstützung für unsere analoge Arbeit mit den uns anvertrauten Menschen. Neu ist dabei auch der Einsatz von mobilen Endgeräten (Smartphone & Detachable), welche durch eine AZURE-Einbindung ohne Google- oder Apple-Account auskommen und so nach europäischem Datenschutzrecht für verschiedene Kommunikationsaufgaben genutzt werden können.



Stellwerk 4.★ steht dabei für eine bewusste Auseinandersetzung mit aktuellen gesellschaftlichen Veränderungen und den Chancen und Risiken einer auch sozial digitalisierten Gesellschaft. Für Stellwerk steht der Mensch als geliebtes Geschöpf (★) und dessen Würde im Mittelpunkt. Daher wird es auch 2019 wieder gut zu Bedenken sein, welche technischen Möglichkeiten geeignet zu nutzen und verantwortungsbewusst zu begrenzen sind, damit jeder technische Tropfen auch zu einem wohltuenden Lichtstahl unserer Arbeit wird.

Wir danken allen Ideengebern und -umsetzern und freuen uns auch 2019 auf weitere kreative Erweiterungen und vielleicht auch neue programmierende Unterstützer. Interessenten können sich gern bei Andreas Kunert melden.

ANDREAS KUNERT

Es ist kaum zu glauben, aber wahr. Inzwischen sind über 5 Jahre vergangen seit dem ich vom Verein Stellwerk e.V. Unterstützung erhalten hatte. Der Verein hat mir bei meiner persönlichen positiven Entwicklung neben anderen Einrichtungen und Personen sehr geholfen. Das Abschiedsgeschenk (eine Urkunde) steht immer noch gut sichtbar in meiner Anbauwand. Es ist nicht nur eine schöne Erinnerung, sondern auch gleichzeitig eine Motivation.

Seit dem 2. Halbjahr 2013 habe ich einiges erreicht. Mittlerweile bin ich in der Lage zum Beispiel ohne Probleme die Treppen im Jobcenter sowie des Sozialpsychiatrischen Dienstes (Gesundheitsamt Dachgeschoss) hinaufzugehen. Am Anfang war daran überhaupt nicht zu denken. Gegenwärtig bin ich in der Werkstatt für behinderte Menschen „St. Michael“ in Panschwitz-Kuckau (Freiwilligendienst) tätig.

Außerdem bin ich seit einigen Jahren ehrenamtlicher Mitarbeiter im Altenpflegeheim St. Georg in Kamenz. Ich schreibe auch gern monatlich Artikel für das bereits genannte Pflegeheim St. Georg in Kamenz und das katholische Pfarrgemeinde St. Maria Magdalena

sowie gelegentlich für die Caritas Kontakt- und Begegnungsstätte und die Freikirche der Siebenten-Tags-Adventisten in Kamenz.

Durch das ehrenamtliche Schreiben habe ich viele nette Menschen kennengelernt. Natürlich habe ich auch Rückschläge bekommen. Es passiert mir noch oft, dass ich unter anderem vor unbekanntem Orten Angstzustände bekomme. Ich stelle mir die Frage: „Ist die Veranstaltung ebenerdig oder nicht?“. Dies belastet mich sehr. Vielleicht kann man das mit etwas mehr Geduld ein wenig verändern?

Nochmals herzlichen Dank, vor allem an Frau Czermak für die damalige Unterstützung. Es hat mir sehr geholfen. Dem Verein Stellwerk e.V. wünsche ich viel Erfolg!

PETER SCHEEDE

DIE ÜBERRASCHUNG AUF DEM ELBEFLOHMARKT

Wie jedes Jahr beginnt der Flohmarkt mit der Einladung zum gemeinsamen Suchen und Sammeln der verborgenen Schätze in den Kellern der Stellwerker. Dieses Jahr ist zum Abladen der Kisten dafür extra ein kleiner Raum vorgesehen, der sich von Tag zu Tag mehr und mehr füllt. Beim ersten Blick in den Raum sieht das alles jedoch noch recht wenig aus und somit folgt eine weitere Sammeleinladung „Wir brauchen mehr!“.....und schließlich noch eine dritte „Soll das alles sein?!“

Einen Tag später steht plötzlich der große Gang im Gebäude 303 voll mit Kisten, Tüten, Möbelstücken, Kuscheltieren, Büchern, Geschirr, Vasen, Töpfen, Spielen, technischen Geräten, Klamotten, Schuhen und Gerümpel. Überrascht über die nächtlichen Veränderungen können wir endlich anfangen zu sortieren und zu verpacken. Dabei erhält das Flohmarktteam gute Unterstützung aus der Tagesgruppe und dem Tenderprojekt. Es dauert einen ganzen Nachmittag bis die Sachen sortiert, verpackt und verladen sind. Aufgrund der großen Menge stehen am Ende der C-Max und der Bus inklusive Anhänger bis unters Dach gefüllt vor dem Gebäude. Die Angst, nicht alles eingeladen zu

bekommen, ist verschwunden und die letzte Tüte mit Gerümpel im Fußraum des Beifahrers verstaut.

Unser Ziel ist es in diesem Jahr mit der Spendensumme am Ende vierstellig zu werden. Bisher können weder wir vom Flohmarktteam, noch die anderen Stellwerker sich das vorstellen...und es bleibt bei einem unsicheren „Ja, ja...wir werden erst mal sehen“.

Am 09.06. ist es dann endlich soweit und Nadine, Steve und Tobias starten mit den beladenen Autos in Richtung Flohmarkt.



Dort angekommen stoßen schnell Kerstin, Joci und Dana als Unterstützung dazu. Auch in diesem Jahr ist ein schöner Platz direkt in der Mitte gefunden bei herrlichem Wetter. Der Pavillon mit den Biertischen wird schnell aufgebaut und dahinter ein gigantischer Kistenhaufen aufgetürmt, bei dessen Anblick so manchem Flohmarktmitarbeiter der

Mund offen stehen bleibt. Andrea und Andreas kommen im Laufe des Vormittags noch dazu und sind selbst jetzt noch von der Menge überwältigt, obwohl wir bereits sehr viele unserer Schätze verkauft haben. Nach und nach werden die Inhalte der zahlreichen Kisten auf den Tischen verteilt und immer wieder entstandene Lücken aufgrund von verkauften Gegenständen nachgefüllt. Gegen Mittag ist dann die letzte Kiste ausgepackt. Jetzt muss "nur" noch der Rest verkauft werden. Wir haben sehr viel Spaß beim Verhandeln mit den Kunden und machen fleißig Werbung fürs Stellwerk. Die Preise fallen von Stunde zu Stunde, weil wir ja nichts wieder mit zurücknehmen wollen. Zwischen 14 und 15 Uhr werden dann



schließlich leere Pappkisten für 5 Euro bei uns verkauft, die dann mit unseren Ladenhütern

gefüllt werden können.

Am Ende sind wir alle überglücklich, dass wir restlos alles verkaufen konnten. Wir packen die Tische und den Pavillon zusammen und begeben uns

auf die Heimfahrt ins Stellwerk. Auf der Rückfahrt bemerken wir alle, dass die Kunden dieses Jahr besonders starke Verhandlungspartner waren und nicht so viel Geld bezahlen wollten, wie wir es von den vorherigen Jahren gewohnt waren.

Umso überraschender ist es für uns beim Zählen der Einnahmen und nach dem Abziehen der Ausgaben, dass wir unser Ziel erreicht und die 1000 € Marke locker geknackt haben! Ein großes Dankeschön an die EinpackerInnen, die VerkäuferInnen, die SammlerInnen und alle anderen moralischen UnterstützerInnen des Flohmarktes! Ein großartiger Tag mit euch geht zu Ende!



In Vorbereitung auf den Flohmarkt 2019 seid Ihr herzlich eingeladen bereits jetzt schon zu sammeln und Euch anzumelden. Der Flohmarkt wird am 06.07.2019 stattfinden. Wir sammeln alles, wo Du die Hoffnung hast, dass

jemand dafür noch Geld ausgeben könnte. Gerne kannst Du auch Werbung in deinem Bekanntenkreis machen und fleißig zusammentragen. Hier ein paar Ideen: Spielzeug, Bücher, Deko, Klamotten, Technik, Handys, Uhren, kleine Möbelstücke, Fehlkäufe, Sportgeräte, Gegenstände aus anderen Epochen, Spiele, Konsolen, Werkzeuge, Autoteile etc. und mit Deiner Hilfe können wir uns für das nächste Jahr vielleicht noch größere Ziele stecken?!

TOBIAS BRÜCKNER

PROJEKTCHOR SINGT ZUGUNSTEN DES STELLWERKES

Eine Vereinsmitgliedschaft aus größerer Entfernung zu pflegen ist gar nicht so einfach. Da Treffen, Versammlungen und Feiern häufig in der Arbeitswoche stattfinden, kann ich nur selten Gast im Stellwerk sein. Umso motivierter habe ich im Juni 2018 eine Anfrage von Andreas Kunert annehmen können, die mit meiner Heimat Thüringen zusammenhing.

Im Juni 2018 fanden in der Umgebung von Ilmenau in Thüringen mehrere Konzerte des Projektchores der FEG

Ilmenau statt. Der Chor studiert zwei Programme pro Jahr ein und veranstaltet dann Benefizkonzerte zugunsten eines gemeinnützigen Zweckes. Die Konzerte haben eine geistliche Prägung und zwischen den Liedern einen kurzen Verkündigungsteil. Gelegentlich berichtet auch jemand über persönliche Glaubenserfahrungen. Im Sommer 2018 hatte sich der Projektchor entschieden, für das Stellwerk zu sammeln. Gesucht wurde dafür jemand, der die Arbeit des Stellwerk e.V. etwas detaillierter vorstellen konnte. Diesen Auftrag übernahm ich gern. Ich fuhr also dreimal in verschiedene Orte des Thüringer Waldes, hörte jeweils ein Konzert und berichtete dann 10 Minuten über die Arbeit der Jugendhilfe, Lock-o-motive und Tender. Ich muss sagen - wenn Fundraising immer so viel Spaß macht, werde ich beruflich umsatteln!

Aber Spaß beiseite ... beim Reden über die Jugendhilfe ist mir wieder bewusst geworden, wie fremd sich für jemand Außenstehendem v.a. die Betreuungsarbeit in der Jugendhilfe anhören muss. Tatsächlich spielen sich ja die Familien- und Einzelhilfen oft in Milieus und Situationen ab, die viele kaum für möglich halten. Beim Erzählen ist mir die Anteilnahme, Betroffenheit und Aufmerksamkeit der Zuhörer aufgefallen. Ich kann mir vorstellen, dass deswegen manche Spende auch

als Dank und Ausdruck des Respektes vor der Arbeit gemeint war.

Vielleicht war es aber auch ganz banal und die Besucher haben sich für die gute Stimmung bedankt. Einmal hab ich mich gegen Ende versprochen und wollte grad den "Zwendenspeck" erläutern. Ein andermal hat pflichtgemäß meine Uhr nach zehn Minuten geklingelt (Der Chorleiter hatte darum gebeten, nicht die Zeit zu überziehen). Es gab also einen Lacher mehr, der ernste Teil lag auch schon hinter uns und so war gleich der Bogen zurück in den Alltag gespannt. Manchmal sind solche kleinen Pannen sogar ganz gut! Letztendlich sind bei den vier Konzerten 1068,32 € gespendet worden, die nun für das Spielhaus in der Tagesgruppe und den Nothilfefonds der Jugendhilfe verwendet werden können.

JAN KÖBER

UNTERSTÜTZER UND TATKRÄFTIGE SPENDER

Unseren Unterstützern und tatkräftigen Spendern danken wir herzlich

Für uns gibt es kein Ranking unter Spendern und Unterstützern für Stellwerk. Dankbar sind wir für jede Hand und geleistete Unterstützung aus dem Freundes- und Helferkreis. Sachspenden, Zeitspenden und EURO-Spenden helfen uns und unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, sich auf Jugend- und Familienhilfe in unseren Leistungsbereichen zu konzentrieren. Jeden Handgriff, jede gute Tat, jede Sachspende und jeden Spendenbetrag für unsere Arbeit nehmen wir gern als Unterstützung entgegen.

Auf die Leistungen unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind wir auch im ablaufenden Kalenderjahr 2018 sehr stolz. Wir sind wieder vorangekommen und haben Träume realisiert, die Vielfalt des Stellwerks wieder ein bisschen erweitert, wobei auch die Kreativität der Mitarbeiter deutlich wirksame Beiträge zu unserer Arbeit erzeugten.

Aus der Vielfalt der individuellen Unterstützungen möchte ich herausgreifen:

Für den Stellwerk e.V. erhielten wir zweckgebundene Spenden für das Projekt Lock-o-motive in Höhe von 935,30 €, für die Musikwerkstatt 2.000 € vom RC Radeberg-Schönfelder Hochland, allgemeine Spenden in Höhe von 10.191,29 € und sonstige Spenden in Höhe von 2.726,69 €. Vielen Dank!

Für Stellwerk Jugendhilfe gemeinnützige GmbH erhielten wir vor allem Spenden für den Jugendhilfenotfonds von insgesamt 2.182,92 €. Auch dafür bedanken wir uns recht herzlich bei allen Spendern.

Auf Initiative des Rotary Club Radeberg-Schönfelder Hochland fand das Bogenschießen mit unseren betreuten Familien im Hüttental erneut im September statt. Die Veranstaltung wird traditionell im September von den Sportlern der Abteilung Bogenschießen des Radeberger Sportvereins und dem Rotary Club Radeberg-Schönfelder Hochland gemeinsam durchgeführt. So regen Zuspruch erfährt dieser Event, dass inzwischen eine Begrenzung der Teilnehmerzahl erforderlich wurde.

IKEA Dresden hat uns erneut zweckgebunden gespendet, so dass dies zu einem schönen Beitrag zur Projektunterstützung und der Umsetzung des neuen Spielplatzes der Tagesgruppe STA-TION genutzt werden konnte.

Der Rotary Club Radeberg-Schönfelder Hochland hat zusätzlich das Projekt „STA-TION“ unterstützt und auch Sachspenden von Rotariern für den Flohmarkt kamen unserer Arbeit zu Gute.

Diese zum Oktober 2018 zusammengestellte Spendenzusammenfassung lässt uns hoffen, dass Stellwerk e.V. und die Stellwerk Jugendhilfe gemeinnützige GmbH auf Zukunft ausgerichtet sind und in unserer Region als höchst kompetente und leistungsfähige Träger gelten werden.

Im Namen der Kinder, Jugendlichen und Familien, die Stellwerk e.V. in der Tagesarbeit mit spezifischen und individuell zugeschnittenen Dienstleistungen unterstützt, möchten wir herzlich allen, die uns mit Wort und Tat, mit Sachwerten und Geldspenden unterstützt haben, danken. Wir sind mit Ihrer Hilfe 2018 noch ein neues Stück „aufgeblüht“.

SONNHARD LUNGFIEL

Weichenstellen für junge Menschen und Familien - dafür benötigen wir IHRE Unterstützung! Wir machen Dampf für Lock-o-motive, mit Locken – Staunen – Motivieren. Wir ziehen Tender auf die Gleise - befähigen Jugendliche vom Rumhängen zum beruflichen Anhängen. Helfen können Sie uns und vor allem denen, für die wir im Stellwerk aktiv sind mit:

A) GELDSPENDEN:

Wir bringen unsere fachliche und menschliche Unterstützungsleistung ein. In Zeiten immer strikter werdender staatlicher Sparmaßnahmen hilft Ihre Geldspende erforderliche Leistungen doch noch zu erbringen. Dies Mehr an Finanzkraft – erreicht durch Ihre Spende, hilft uns beim Helfen!

Überweisen Sie Ihren Unterstützungsbetrag auf folgendes Konto:

Stellwerk e.V.

Dresdner Volks- und Raiffeisenbank
IBAN: DE48 8509 0000 3421 6410 04
BIC: GENODEF1DRS

B) ZEITSPENDEN:

Wir freuen uns über jede helfende Hand. Nehmen Sie Kontakt zu uns auf und besprechen Sie mit uns, mit welchen kreativen, handwerklichen, technischen Kompetenzen Sie unsere Arbeit für Kinder und Jugendliche unterstützen möchten. Haben Sie Lust und Freude an einer anspruchsvollen ehrenamtlichen Tätigkeit? Verfügen Sie über Organisationstalent, Kontaktfreude oder grundlegende Computerkenntnisse? Dann melden Sie sich bei uns.

C) SACHSPENDEN:

Fortlaufend benötigen wir Holz für unsere Holzwerkstatt im Projekt Lock-o-motive und Tender. Es sollte unbehandeltes Holz sein, das geeignet ist zum Basteln. Von Fall zu Fall können Sie uns auch mit Blechen helfen, die in der Metallwerkstatt an den vorhandenen Maschinen genutzt werden können, für das Arbeiten wie in einer Lehrwerkstatt. Sicher haben Sie Verständnis, wenn wir gern vor Ihrer Spende mit Ihnen abstimmen möchten, was und für welchen Zweck Sie spenden wollen. Wenn Sie also Materialien, wie Holz, Möbel, Kreativ- oder Spielmaterialien haben, die Sie nicht mehr benötigen, wenden Sie sich bitte direkt an uns und sprechen Sie Frau Czermak an unter Tel.: 03528-4160715 oder per e-Mail an: post@stellwerkev.de.

Wir freuen uns über mit uns abgestimmte Sachspenden.

D) MITGLIED ODER FÖRDERMITGLIED IM STELLWERK e.V. WERDEN

Bewerben Sie sich um die Mitgliedschaft im Stellwerk e.V. Der Jahresbeitrag beträgt nur 45,- € für die aktive Mitgliedschaft. Wenn Sie Fördermitglied werden möchten, können Sie uns mit mind. 25,- € pro Jahr unterstützen. Stellwerk e.V. ist gemeinnützig anerkannt. Daher können Sie die Mitgliedsbeiträge steuerlich absetzen. Anträge und Spendenformulare finden Sie auf unserer Homepage unter: www.stellwerk.de.

E) DIE „SOZIALAKTIE“ FÜR DAS PROJEKT „LOCK-O-MOTIVE“

Kein Zocken, sondern unsere Idee der „Sozialaktie“ bietet eine mögliche längerfristige Beteiligung. In Zeiten mit versiegenden staatlichen Ressourcen sichern Erwerber den Einsatz pädagogischer Fachkräfte im Lock-o-motive Projekt, in dem wir frühe berufsorientierte Aktivitäten wecken. Staunend entdecken Kinder in diesem Projekt in ihrer heimischen Umgebung technische und handwerkliche Fähigkeiten, oft im Beisein ihrer Eltern. Die Motivation zu sinnvoller Freizeitbeschäftigung und ein erster Baustein zu beruflicher Orientierung ist das Ziel, welches insbesondere die pädagogische Unterstützung bieten soll. Der sogenannte Aktionär sichert die Finanzierung der pädagogischen

Fachkraft schon ab einem Betrag von 50,- € pro Aktie. Als Gegenleistung erhält der Inhaber dieser „Sozialaktie“ von uns zu den pädagogischen Einsätzen einen jährlichen Bericht, die Signalbox und natürlich die zugeordnete Spendenbescheinigung. Allerdings ist für uns Voraussetzung, dass wir die einzusetzende Fachkraft mindestens mittelfristig beschäftigen können.

Dies erfordert mehrere Aktionäre mit möglichst relativ kontinuierlichem Spendenaufkommen. Wir stellen uns vor, dass wir bis zum Ende des Kalenderjahres einen ersten Überblick über Ihre Unterstützung haben werden und damit die pädagogische Unterstützung anlaufen lassen können.

F) SPENDEN BEIM EINKAUFEN OHNE MEHRKOSTEN – BILDUNGSSPENDER.DE

Jeder kann helfen – jeden Tag! Unterstützen Sie kostenlos den Stellwerk e.V. Das geht ganz einfach. Sie starten Ihre Einkäufe im Internet zugunsten unseres Spendenprojektes (aktuell mit der Finanzierung des Spielplatzes) bei Bildungsspender.de unter:

bildungsspender.de/stellwerk

Einkaufen und ohne Mehrkosten helfen. Mit einem Einkauf bei über 1700 Partner-Shops und Dienstleistern kann man ohne Mehrkosten und ohne Registrierung unterstützen - egal ob

Mode, Technik, Büromaterial oder Reisen. Wir erhalten durch jeden Einkauf über Bildungsspender.de eine Spende. Wie das genau funktioniert, erklärt ein vierminütiges Video:

bildungsspender.de/stellwerkev/erklavideos

Um keinen Einkauf mehr zu vergessen, einfach durch den Shop-Alarm automatisch erinnern lassen, sobald die Seite des Partner-Shops aufgesucht wird:

bildungsspender.de/stellwerkev/shopalarm

Und das können Sie für uns erreichen: Bei regelmäßiger Nutzung erlöst ein durchschnittlicher Privathaushalt rund 100 bis 150 Euro im Jahr. Gewerbetreibende, die zum Bsp. Büromaterial kaufen, Hotels, Flüge, Mietwagen buchen sowie Druckaufträge über unsere Projektseite abwickeln, können mehrere tausend Euro pro Jahr Erlösen.

Weitere Informationen zum Thema finden Sie im Internet unter: www.stellwerkev.de.

Sie können zu uns auch direkten Kontakt aufnehmen unter: post@stellwerkev.de oder Sie rufen an unter Tel.: 03528-4160715.

Wenn Sie uns persönlich aufsuchen wollen, so finden Sie uns in der Heidestraße 70/Geb. 402, 01454 Radeberg.

WIR STELLEN WEICHEN IM LEBEN JUNGER MENSCHEN...



**...UND DAFÜR BRAUCHEN
WIR IHRE UNTERSTÜTZUNG!**

Wir freuen uns über Ihre Unterstützung zugunsten unserer Kinder, Jugendlichen und ihren Familien.

**SONNHARD LUNGFELD
& ANNA-K. CZERMAK**

IMPRESSUM

Herausgeber: Stellwerk e.V.
Redaktion: Sonnhard Lungfiel
Anna-K. Czermak
Layout: Steffi Hocke
Fotos: Eigentum Stellwerk e.V.
Ines Schöne

KONTAKTDATEN

Stellwerk e.V.
J.-S.-Bach-Str. 21
01900 Großröhrsdorf
Tel.: 03528-4160715
Fax.: 03528-4160716
E-Mail: post@stellwerkev.de

Wenn Sie die SIGNALBOX regelmäßig per E-Mail erhalten möchten, teilen Sie uns dies bitte mit unter: post@stellwerkev.de.

Verantwortlich für den Inhalt ist der jeweilige Unterzeichner, nicht der Herausgeber.

Artikel, Ideen, Kritik und Verbesserungsvorschläge für den nächsten Rundbrief bitte bis zum 30.10.2019 einreichen.

Außerdem suchen wir ebenfalls fleißige Schreiber und Layouter für die Verstärkung unseres Redaktionsteams. Bei Interesse bitte bei Sonnhard Lungfiel oder Anna-K. Czermak melden.

